



# Der Mantel

Pfarre Bad Fischau-Brunn zum heiligen Martin

Pfarrblatt Nr. 156 / Dezember 2016



**Er ist einfach da. Mitten in der Nacht kommt er. Unerwartet, ohnmächtig, hilflos. Das ist das Neue an diesem König, Retter und Heiland. Ein Kind, ein kleines, auf Menschen angewiesenes Kind. Er braucht mich, er braucht dich. Er ist da, ohnmächtig und doch strahlend. Wie ein Licht, wie ein Stern in dunkler Nacht.**

**Gott selbst ist da, Gott ist da für uns. Gott hat ein Gesicht bekommen. Das Gesicht eines Kindes. Das Gesicht meines Nächsten. Das Gesicht meines Fernsten. Er sagt dir, er sagt mir, er sagt jedem Menschen: Gut, dass du da bist.**



## Liebe Pfarrgemeinde!

Weihnachten ist das Fest der Familie, denn Gott wollte vor ungefähr 2000 Jahren in einer ganz konkreten Familie zur Welt kommen. Wenn jemand sagt, diese Familie – Jesus, Maria und Josef – habe doch nichts mit den Familien unserer Tage zu tun, weil dort alles ganz anders gewesen sei, dann kann man ihm die einfache Frage entgegenhalten: Ist nicht jede Familie eine eigene, geheimnisvolle Welt, die wir von außen weder in bestimmte Schubladen und Kategorien stecken noch in ihrer Qualität beurteilen dürfen?

„Amoris Laetitia“ - Die Freude der Liebe: Der Titel ist Programm. Das Schreiben von Papst Franziskus ist eine Ermutigung zur Ehe und will Hilfe im Umgang mit schwierigen Situationen geben. Er schreibt:

„Das Ergebnis der Überlegung der Synode ist nicht ein Stereotyp der Idealfamilie, sondern eine herausfordernde Collage aus vielen unterschiedlichen Wirklichkeiten voller Freuden, Dramen und Träumen.

In der Familie ist es nötig, drei Worte zu gebrauchen. Drei Worte: „Darf ich?“, „Danke“ und „Entschuldigung“.

Drei Schlüsselworte also! Wenn man in der Familie nicht drängt und „Darf ich?“ fragt, wenn man in einer Familie nicht egoistisch ist und lernt „Danke!“ zu sagen, und wenn in einer Familie einer merkt, dass er etwas Hässliches getan hat und es versteht, „Entschuldige!“ zu sagen, dann herrschen in jener Familie Frieden und Freude.

Seien wir nicht kleinlich mit dem Gebrauch dieser Worte, seien wir großzügig, sie Tag für Tag zu wiederholen, denn schwer lastet so manches Schweigen, manchmal auch in der Familie zwischen Eheleuten, zwischen Eltern und Kindern, unter Geschwistern. Dem gegenüber schützen und nähren die passenden Worte, im richtigen Moment gesagt, die Liebe - Tag für Tag. Die Liebe, die nicht wächst, beginnt in Gefahr zu geraten. Wenn man in der Familie lebt, ist es schwierig, zu heucheln und zu lügen; wir können keine Maske aufsetzen. Wenn die Liebe von dieser Echtheit beseelt ist, dann herrscht der Herr dort mit seiner Freude und seinem Frieden.

### Heilige Familie von Nazareth,

mache auch unsere Familien zu Orten innigen Miteinanders und zu Gemeinschaften des Gebetes, zu echten Schulen des Evangeliums und zu kleinen Hauskirchen. Heilige Familie von Nazareth, lass allen bewusst werden, wie heilig und unantastbar die Familie ist und welche Schönheit sie besitzt im Plan Gottes.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Alles Gute für das Jahr 2017 wünscht Euch allen**

**Euer Pfarrer Gregor**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Diese Ausgabe des Pfarrblattes ist dem Thema „Familie“ gewidmet. Einerseits wegen des Apostolischen Schreibens von Papst Franziskus „Amoris Laetitia“, andererseits passt das Thema auch gut zu Weihnachten. Auch Jesus ist ja in einer Familie aufgewachsen (wenn auch für damalige Verhältnisse in einer eher außergewöhnlichen).

Zu diesem Thema habe ich einige Familien gebeten, ein bisschen über ihr Familienleben zu erzählen. Dazu hatte ich mir einige Fragen überlegt, die vielleicht Hilfestellung bzw. Anregung sein könnten:

Wie sieht eure Familiensituation aus (wie lange verheiratet, wie viele Kinder, Besonderheiten)?

Was hält eure Familie zusammen?

Welche Bedeutung hat der Glaube für euch?

Was gibt euch Kraft?

Habt ihr bestimmte Rituale?

Was sind eure größten Herausforderungen?

Wie geht ihr mit Konflikten um?

Wo stoßt ihr an eure Grenzen?

Wofür seid ihr besonders dankbar?

Alle Beiträge sind anonym, um die Privatsphäre der Familien zu schützen. Da ich mehr Rückmeldungen bekommen habe als ich dachte, werden auch in den nächsten Ausgaben Familienberichte zu finden sein.

Ich möchte mich bei allen, die ihre ganz persönlichen Geschichten erzählten, für ihre Offenheit, aber vor allem für ihr Vertrauen sehr herzlich bedanken!!!

*(Ully Knaack)*

---

## Familie A

Wir sind seit elf Jahren verheiratet und haben zwei Buben (15 und 9 Jahre) und ein Mädchen mit zwei Jahren. Gegenseitiger Respekt, Achtung, Liebe und Wertschätzung halten unsere Familie zusammen. Der Glaube hat für uns hohe Bedeutung und ist Basis unserer Ehe. Die beiden Buben sind aktiv als Ministranten in der Kirche eingebunden. Liebe, Vertrauen zueinander und Vertrauen auf Gott geben uns immer wieder Kraft für den Alltag.

Wichtig sind uns auch bestimmte Rituale wie Beten vor dem Schlafen gehen, dem anderen ein Kreuzerl auf die Stirn machen und „Gott beschütze dich“ sagen, bevor wir auseinander gehen.

Eine große Herausforderung ist für uns schon, Kinder und zwei Berufe zu koordinieren und trotzdem noch Zeit für Familie und Partnerschaft zu haben und in der heutigen, kommerziellen, schnelllebigen, ungläubigen Zeit tagtäglich ein christliches Leben zu führen und diese unsere Werte auch unseren Kindern weiter zu geben.

Für Konfliktlösungen hat jeder seinen eigenen Zugang, aber Gespräch und das Gebet sind uns da auch sehr wichtig. Alles in allem sind wir unendlich dankbar für drei wunderbare, gesunde, fröhliche und aufgeweckte Kinder und für einen wertschätzenden und liebevollen Ehepartner und den gemeinsamen Glaubensweg!

## Familie B

Ich bin Pensionistin, verwitwet und Mutter von vier Kindern, die alle schon außer Haus sind. Ich kann daher ja eigentlich nur von mir reden. Wir zu Hause, als alle Kinder noch daheim waren, waren eine Einheit unter der Leitung von Vater und Mutter. Aber auch heute hilft einer dem anderen. Ich glaube, das ist auf das Elternhaus zurück zu führen.

Wir haben uns immer bemüht, unsere Kinder zum Glauben zu erziehen. Aus heutiger Sicht ist es teilweise gelungen. Weihnachten wird mit dem Lesen des Weihnachtsevangeliums und mit gemeinsamem Beten gefeiert, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Meine Kinder haben sich bemüht, meine Enkelkinder auch religiös zu erziehen, so wie sie es selbst erfahren haben, aber dies ist nur teilweise gelungen. Konflikte können und müssen durch Aussprache beseitigt werden.

Wir sind besonders dankbar, wenn alle in der Familie gesund sind und sich untereinander gut verstehen.

## Wir bedürfen alle der Barmherzigkeit

*(Auszüge aus einem Artikel von Kardinal Christoph Schönborn zum Apostolischen Schreiben „Amoris Laetitia“ von Papst Franziskus. Entnommen dem Pfarrblatt der Dompfarre St. Stephan)*

Papst Franziskus spricht in seinem Schreiben von den Familien in einer Anschaulichkeit, die in Lehrschreiben der Kirche nicht immer zu finden ist. Er hat dieses Schreiben unter das Leitwort gestellt: „Es geht darum, alle zu integrieren“ (AL 297). Alle, in welcher Ehe- und Familiensituation wir uns befinden, sind unterwegs. Auch eine Ehe, in der alles „stimmt“, ist unterwegs. Sie muss wachsen, lernen, neue Etappen schaffen. Sie kennt Sünde und Versagen, braucht Versöhnung und Neubeginn, und das bis ins hohe Alter (vgl. AL 134).

Es ist dem Papst gelungen, wirklich alle Situationen anzusprechen, ohne zu katalogisieren, ohne zu kategorisieren, mit jenem Blick eines fundamentalen Wohlwollens, der etwas mit dem Herzen Gottes, mit den Augen Jesu zu tun hat, der niemanden ausschließt (vgl. AL 291), alles annimmt und allen die Freude des Evangeliums zuspricht. Deshalb ist die Lektüre von Amoris Laetitia so wohltuend. Keiner muss sich verurteilt, keiner verachtet fühlen; in diesem Klima des Angenommenseins wird die Rede von der christlichen Sicht von Ehe und Familie zur Einladung, zur Freude über die Liebe, an die wir glauben dürfen und die niemanden, wirklich und ehrlich niemanden ausschließt.

Der Papst vertraut auf die „Freude der Liebe“. Sie weiß den Weg zu finden. Sie ist der Kompass, der uns den Weg zeigt. Sie ist das Ziel und der Weg zugleich, weil Gott die Liebe ist. Und weil die Liebe aus Gott ist. Nichts ist so anspruchsvoll wie die Liebe. Sie ist nicht billig zu haben. Deshalb braucht niemand zu fürchten, dass Papst Franziskus mit Amoris Laetitia auf einen allzu einfachen Weg einlädt. Leicht ist er nicht. Aber voller Freude!!!



### **Gott wird ganz leise Mensch, wenn Menschen zu Menschen werden**

In diesem Sinn sagen wir **DANKE** für den Mesnerdienst, den Blumenschmuck, die Kirchenreinigung und Kirchengestaltung, das Verteilen des Pfarrblattes, die Vorbereitung der Kinder-, Jugend- und Seniorenmessen, ebenso dem Kirchenchor, den LektorInnen und KommunionhelferInnen und allen Vereinen, aber auch für alle Geldspenden und besonders für alle Gebete!

---



## Kinderkirche - Kirchenkinder

Am 11. und 13. Oktober war es soweit und unsere Reihe "Kinderkirche - Kirchenkinder" wurde aus der Taufe gehoben. Der erste Termin wurde aufgrund des schlechten Wetters spontan in den Turnsaal des Kindergartens Grabengasse verlegt, während der zweite Termin für den Kindergarten Schulgasse tatsächlich in der Kirche stattfinden konnte. Unabhängig vom Ort des Geschehens waren insgesamt zirka 120 Kinder eifrig bei der Sache und neben der spannenden Geschichte des Hl. Martin wurden auch erste Symbole wie „Kerze, Kreuz und Kreuzzeichen“ erklärt. Um das Thema des Teilens auch greifbar zu machen, war für die Kirchenmäuse zum Abschluss ein Korb mit Martins-Kipferl vorbereitet. Wir haben zwei wunderschöne Vormittage im Rahmen der "Kinderkirche" erlebt und freuen uns schon auf weitere Termine mit den Kindergarten-Kindern im Neuen Jahr.

Besonders gefreut hat uns, dass auch ein paar Kleinkinder mit Eltern den Weg zu uns gefunden haben und wir möchten herzlich zum nächsten Treffen in der Kirche am 6. Dezember 2016 um 10:00 Uhr einladen. Details dazu gibt es wieder per Einladung bzw. über den Aushang vor der Kirche.

*(Elisabeth Fischer & Barbara Schramm)*



## Reisebericht

Unsere heurige Bildungsreise führte uns nach Kampanien und die Amalfiküste. Unter der Leitung von Pfarrer Gregor fuhren 16 Personen aus Bad Fischau und zwei aus St. Egidien mit.

Kampanien gehört zu den ältesten Kulturlandschaften Italiens. Italiker, Osker, Samniter, Lukaner, Etrusker, Griechen, Römer, Byzantiner, Normannen und Stauer haben diesen Landstrich am Golf von Neapel geprägt. Von der Geschichte, Kultur und Kunst Kampaniens künden zahlreiche Städte, Villen und Kathedralen. Die Zeugnisse einer nahezu dreitausendjährigen Kultur sind eingebettet in Landschaften von eindrucksvoller Schönheit und Vielfalt. Das Reiseprogramm war äußerst interessant und vielfältig. Der Flug ging nach Neapel, gewohnt haben wir in Castellamare di Stabia. Gleich am ersten Tag besuchten wir in Neapel die Katakomben und den Dom, wo wir an einem wunderschönen Gottesdienst teilnahmen. An den folgenden Tagen ging es zur Amalfiküste, nach Positano und Ravello, weiters natürlich nach Herculaneum und zum Vesuv, wo es leider einen halben Tag regnete. Ansonsten war es immer sonnig und angenehm warm.

Weitere Ziele waren Pompeji, Torre Annunziata, die Insel Capri, Salerno und Paestum, um einige zu nennen. Die Reisegruppe war wie immer super! Gäbe es einen Preis für die netteste Gruppe - wir hätten ihn bekommen! Wie immer herzlichen Dank an Pfarrer Gregor für seine Mühe.

*(Familie Faber)*



*(Reisefotos: Horst Faber)*

### Taufen in unserer Kirche

- \*21.05.2015 LEEB Antonia Alicja
- \*29.06.2015 WIDHOFNER Katja Marie
- \*25.07.2015 JANKER Paul Leopold
- \*07.09.2015 STOIBER Pia
- \*08.09.2015 PHILIPP Maximilian
- \*20.10.2015 HAMBURGER Elias Gabriel
- \*04.11.2015 RÖSCH Jonathan
- \*18.11.2015 PLÖCHL Flora
- \*21.01.2016 EHRENREICH Lorenz
- \*11.03.2016 PRÖBSTL Lukas
- \*16.03.2016 WINKLER Leni Viktoria
- \*24.03.2016 ARTNER Theodor
- \*14.04.2016 SPORER Anna Elisabeth
- \*05.06.2016 GERHARDUS Laura
- \*02.08.2016 OEDENDORFER Anton Johann
- \*09.08.2016 MANGOLD Alina
- \*20.08.2016 AISTLEITHNER - ZOHAR Lilliana

### Verstorbene (Stand November 2016)

- +11.11.2015 JOKSCH Margit
- +05.12.2015 HAUSLEITNER Franz
- +14.12.2015 SCHNEIDER Franz
- +31.12.2015 HOLZER Ernestine
- +17.01.2016 TIEFENBRUNNER Otto
- +09.02.2016 NOVOTNY Waltraud
- +07.03.2016 LEEB Johann
- +05.04.2016 LEEB Erwin
- +03.05.2016 HÖSSL Josef
- +17.05.2016 LADEK Adela
- +09.06.2016 SPORNBERGER Renate
- +28.06.2016 TIESS Hermine
- +03.07.2016 SCHRITTESSER Rosa
- +06.09.2016 ARTNER Maria
- +02.09.2016 HOLZER Hildegard
- +09.09.2016 SONNHOF Waltraud
- +27.09.2016 GOLDFUSS Gertrud
- +28.09.2016 ARTNER Michael
- +13.10.2016 SUNK Walter
- +18.10.2016 VORRABER Dieter

### Sakrament der Ehe

- 11.06.2016 WEGSCHEIDER Thomas  
GRUBER Stefanie
- 18.06.2016 SPITZER James – Patrick  
SPITZER Stefanie, geb. BENCZIK

### Kanzleistunden:

- |                  |  |                   |
|------------------|--|-------------------|
| Herr Pfarrer     | Freitag                                  | 16:00 - 17:30 Uhr |
|                  | Samstag                                  | 09:00 - 11:00 Uhr |
| Pfarrsekretärin  | Mittwoch                                 | 14:00 - 16:00 Uhr |
| Anschrift:       | Hauptstraße 24<br>2721 Bad Fischau-Brunn |                   |
| Telefon und Fax: | 02639/7174 oder<br>0664/73619537         |                   |
| Email:           | pfarre-bad-fischau-brunn@aon.at          |                   |
| Homepage:        | www.pfarre-bad-fischau-brunn.at          |                   |

### Impressum:

DER MANTEL, Mitteilungsblatt der Pfarre Bad Fischau-Brunn zum Hl. Martin. Telefon und Fax: 02639/7174  
Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Bad Fischau-Brunn. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Gregor  
Majetny / Ulrike Knaack. Layout: Norbert Hofer. Druck: Druckerei Althammer, 2700 Wiener Neustadt.

## Terminkalender

### Dezember 2016

#### Roratessen (mit Kerzen in der Kirche!):

- Mi. 30.11. 06:00 Uhr für Erwachsene
- Do. 01.12. 06:30 Uhr für 1. und 2. Klasse VS
- Mi. 07.12. 06:00 Uhr für Erwachsene
- Mi. 14.12. 06:00 Uhr für Erwachsene
- Do. 15.12. 06:30 Uhr für 3. und 4. Klasse VS
- Mi. 21.12. 06:00 Uhr für Erwachsene

#### Donntag, 08.12.

10:00 Uhr Messe zu Mariä Empfängnis

#### Samstag, 24.12.

16:30 Uhr Kindermette, vorher Weihnachtslieder der  
Marktmusikkapelle

21:30 Uhr Christmette, danach Turmblasen

#### Sonntag, 25.12.

10:00 Uhr Festmesse

#### Montag, 26.12.

10:00 Uhr Messe

#### Samstag, 31.12.

16:00 Uhr Dankmesse zum Jahresende  
Keine Abendmesse!

### Jänner 2017

#### Sonntag, 01.01.

10:00 Uhr Messe (Hochfest der Gottesmutter Maria)

#### Freitag, 06.01.

10:00 Uhr Messe (Erscheinung des Herrn)

### März 2017

#### Mittwoch, 01.03.

18:30 Uhr Aschermittwoch, Messe mit Erteilung des  
Aschenkreuzes

### Ständige Gottesdienste:

- |                     |                               |
|---------------------|-------------------------------|
| Sonn- und Feiertag: | 10:00 Uhr                     |
| Vorabendmesse:      | 18:30 Uhr                     |
| Rosenkranz:         | Montag 18:30 Uhr              |
| Abendmesse:         | Freitag 18:30 Uhr             |
| Morgenmesse:        | Mittwoch 08:00 Uhr            |
| Krankenbesuch:      | nach Vereinbarung             |
| Beichtgelegenheit:  | Fr. und Sa. 18:00 - 18:20 Uhr |
| Aussprachezeit:     | nach Vereinbarung             |

### Kindermessen:

jeden 3. Sonntag im Monat

### Messe im „Aktiv Wohnen“ Haus:

jeden letzten Freitag im Monat um 09:00 Uhr

**Zu Silvester feiert die ganze Welt, dass sich das Datum ändert. Ich hoffe, irgendwann feiern wir das Datum, an dem sich die Welt ändert.**



**Gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Jahr 2017**